

Kinder und Jugendliche: Das Ringen um die psychische Gesundheit

„Meine Tochter hat begonnen, nachts einzunässen und sie wirkt immer ängstlicher“, beschreibt eine Mutter den Zustand ihrer Fünfjährigen und erhält nun Unterstützung von der Oma, die sich zusätzlich liebevoll um das Mädchen kümmert. Diese Hilfe reicht bei vielen nicht mehr aus: Die Zahl der Kinder, die mit psychischen Problemen ringen, ist erschreckend hoch und steigt weiter an. Es fehlen jedoch Fachärzte und Therapieplätze. In der Coronakrise treten nun Vorerkrankungen schwerer zutage. Kinder und Jugendliche, die sonst nicht erkrankt wären, sind jetzt auch betroffen. Die Zahl derer, die ernsthafte Suizidgedanken haben ist alarmierend, so die Kinder- und Jugendpsychiaterin Katrin Skala: „Bisher waren das Patienten ab dem 13. Lebensjahr. Jetzt haben wir schon Zehnjährige, die nicht mehr leben wollen.“ Die Fälle von Essstörungen, insbesondere Magersucht nahmen erheblich zu. Skala: „Magersuchtfälle sind stark angestiegen“, noch kam es zu keinen Todesfällen, aber wie bei den Suiziden sind ein paar Patienten knapp daran vorbei geschrammt. Übergewicht ist auch häufiger geworden und die Folgen sind dann in 20 bis 30 Jahren spürbar. Am meisten setzte Kindern und Jugendlichen das Fehlen ihrer Peergroup zu, sie saßen in ihren Familien fest. Positive Erlebnisse blieben aus, die Alltagsstruktur zerfiel. Viele konnten ihren Alltag nicht selbst strukturieren und hörten täglich von einer lauenden Ansteckungsgefahr. „Je jünger, desto größer die Angst“, betont Katrin Skala. Sie appelliert an die Politik, die Schulen nicht mehr zu schließen, zumal diese keine Infektionstreiber sind, wie Studien erwiesen haben. „Der Umgang mit der Pandemie hat Kindern und Jugendlichen vermittelt, dass sie der am wenigsten wichtige Teil der Gesellschaft sind.“ Man schätzt, dass etwa 20 Prozent der Heranwachsenden völlig aus dem Schulbetrieb verschwanden und besonders Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen, sozial benachteiligten Familien stark benachteiligt wurden. Um diese Benachteiligungen aufzufangen, arbeiten die Salus-Familienhelfer mit den Familien und unterstützen die Heranwachsenden in den schulischen Aufgaben und der Anbindung an Vereine und sozialer Gruppen.

<https://www.salus-gesellschaft.net/leistungen/sozialpaedagogische-familienhilfe-spfh/>



Mehr: [Salus-Gesellschaft auf Facebook](#)